

Die Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*)

Im Gemeindewald Weingarten stehen auf sechs Prozent der Waldfläche Douglasien. Eine sehr wichtige Baumart für unseren Forstbetrieb, diesem Baum werden wir zukünftig noch mehr Beachtung schenken.

Dieser Nadelbaum war in Europa bis zum Tertiär bei uns vertreten, sie ist deshalb genau genommen keine fremdländische Baumart. Leider starb sie bei der letzten Eiszeit bei uns aus und konnte sich nur in Nordamerika halten. Von dort gelangte ihr Samen aber erst wieder im Jahr 1827 durch den Schottischen Botaniker „Douglas“ nach Europa und ungefähr 1850 nach Deutschland.

Erst siebzig Jahre alt sind diese Douglasien im Höheforst und schon so groß. Sie wachsen schnell und erzielen bei entsprechend astfreiem Holz 250,- Euro und mehr für einen Festmeter Holz.



Die Douglasie behält ihre dürren Äste relativ lang am Stamm. Damit aber eine entsprechend astfreie und damit wertvolle Schicht Holz zuwächst, werden den Douglasien diese Äste bis zu einer Höhe von 10m abgesägt, sie werden geastet.

Das lässt sich sehen, wunderschönes Douglasien Stammholz aus dem Distrikt Höheforst.



Hier sehen sie eine fünf Jahre alte Douglasien Kultur im Distrikt Höheforst.



Die jungen Douglasien werden sehr gerne vom Rehbock gefegt.
Er reibt dabei mit seinem Gehörn an den Bäumchen was leider zu deren Absterben führt.



Die drei typischen Erkennungsmerkmale unserer Douglasien

Die Borke



Die Douglasien **Zapfen mit den dreiteiligen Samenschuppen**



und die **spindelförmige Knospenspitze**.



Die Douglasie ist mittlerweile als Ersatz für die Fichte zu sehen, da diese mit weniger Regen auskommt und auch weniger Insekten(z.B. Borkenkäfer) zu fürchten hat. Die Fichte wird bei uns dennoch mit der Douglasie angebaut, weil die Douglasie in ihrer „Kindheit“ viel empfindlicher ist als die Fichte.

Bei einer neuangepflanzten Forstkultur ist es entscheidend, dass sich der junge Wald so schnell als möglich schließt um der unter den Bäumen wachsenden Konkurrenzflora wie Brombeeren, Waldrebe, Zaunwinden usw. das Licht zu entziehen.

Die Douglasie wird bei uns mittlerweile nicht mehr „wurzelnackt“ sondern nur noch als Containerpflanze(Wurzel mit Erdballen) gepflanzt. Dies führt zu einem besseren Anbauerfolg.



Unsere Douglasien präsentieren sich bei Sonnenaufgang im Niederwald.

